

Heimatbund TÖGING

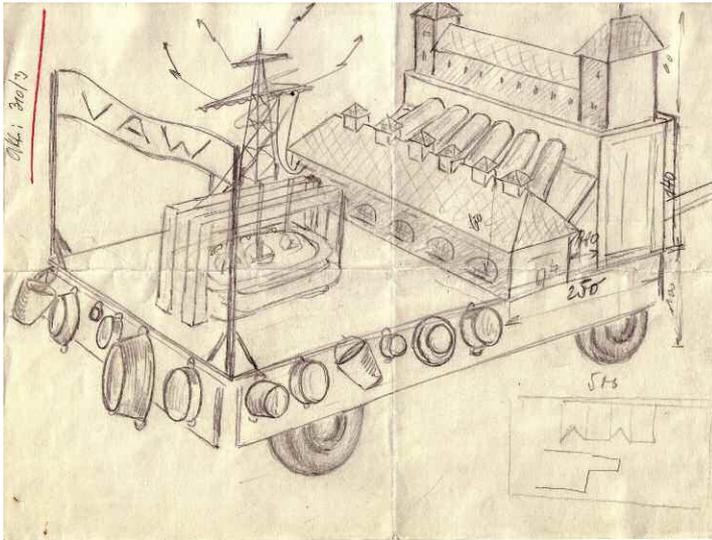
Beiträge zur Heimatgeschichte

JOSEF STEINBICHLER

„Genau Beschreibung des Festwagens: Wertschaffende Industrie“

Ein Töginger Festwagen beim Mühldorfer Volksfest 1951

„Die Stadt Mühldorf rüstet in diesem Jahr nach langjähriger Pause zu einem großen Volksfest“, schrieb Bürgermeister Franz Mühlbauer an seinen Töginger Kollegen Franz Förg, und bat darum, dass sich Tögging im Rahmen des „Tages der Heimat“ am 9. September, zu dem ein großer Festzug geplant war, mit einem Festwagen beteilige. Bei der nächsten Gemeinderatssitzung trug Förg das Anliegen Mühlbauers vor und meinte, dass „in Anbetracht der gut nachbarlichen Beziehung die Beteiligung der Gemeinde Tögging am Festzuge angebracht“ sei. Die Direktoren der beiden Werke wurden informiert und um Vorschläge gebeten für die Gestaltung des Festwagens, denn dass die Töginger Aluminiumindustrie dargestellt werden soll, dafür sprachen sich die Räte einstimmig aus.



Vom Innwerk wurde dieser Plan gefertigt, der auch so umgesetzt wurde. Nur das Aluminiumgeschirr rundum am Wagen hat man weggelassen. Im Aluminiumofen war dick Sägemehl aufgefüllt, in dem zwei „Ofenhausarbeiter“ während des Festzuges mit Holzprügel stampften und so das Abstoßen der Schlacke simulierten.

Bürgermeister Mühlbauer schickte eine Art Fragebogen, damit für das Festprogramm alles genau übernommen werden kann. Es hieß da: „Wagensteller: Gemeinderat Tögging; Genau Beschreibung des Festwagens: Wertschaffende Industrie; Besitzer des Pferdegespanns: Realitätenbesitzer Ludwig Huber Tögging; Begleiter des Wagens: Michael Steinbichler, Baumeister bei L. Huber.“

Der Erberbauer Ludwig Huber freute sich so sehr über die Ehre, beim Festzug mit seinem Gespann mitwirken zu dürfen, dass er ein neues festliches Pferdegeschirr kaufte, auch weil er hoffte, in den folgenden Jahren mit dabei zu dürfen.

Das Volksfest war geplant von Samstag, den 1. September, bis Sonntag, den 9. September. An diesem zweiten Volksfestsonntag sollten alle Festwagen und Gruppen um 12 Uhr in der Nähe des Mühldorfer

Bahnhofs und der Münchener Straße bereit sein. Der Töginger Wagen bekam die Nummer 25. Um 14 Uhr zog der große Festzug mit fünfzig Wagen und Gruppen und drei Musikkapellen vom Bahnhof den Stadtberg hinunter und durch die geschmückte Innenstadt zum Festplatz hinaus. Viele umliegende Orte hatten sich beteiligt, etwa Lohkirchen, Guttenburg, Zangberg, Heldenstein, Mößling, Oberhofen, Waldkraiburg und Rohrbach. Den Abschluss des Zuges bildete der Festwagen der Stadt Mühldorf und zeigte eine kunstvolle Nachbildung der Maximiliansbrücke, die in den letzten Kriegstagen gesprengt wurde. 40 000 Besucher hatte allein der Festzug nach Mühldorf gelockt. Die Gespanne zogen vom Volksfestplatz weiter zur Rennbahn, die Gruppen verteilten sich in den Bierzelten.

Überhaupt war dieses erste Mühldorfer Volksfest nach dem Krieg ein großes Ereignis, zu dem insgesamt 120 000 Besucher kamen, denn es gab nicht nur den Festzug am 2. Sonntag. Am 1. Volksfestsonntag fand ein Motorradrennen statt, das leider von einem schweren Unfall überschattet wurde. Am Dienstag gab es einen Kinderfestzug, am Donnerstag ein Trabrennen, und natürlich die ganze Woche eine Gewerbe- und Gartenschau sowie eine Landwirtschafts- und Maschinenausstellung. Und weil das Volksfest gar so schön war, hat man es kurzerhand um einen Tag verlängert!



Dies Foto entstand, als der Töginger Festwagen auf der Rennbahn angekommen war. Ludwig Huber sitzt vorne auf dem Wagen, die „Ofenhausarbeiter“ sind noch immer mit Abstoßen beschäftigt, vielleicht auch nur für den Fotografen. Der Bub, der schon etwas müde neben dem Wagen hergeht, der bin ich. Mein Vater im Sonntagsanzug und mit Krawatte führt das Gespann.

Einige Tage nach dem Volksfest bedankte sich Bürgermeister Mühlbauer bei Bürgermeister Förg und seinem Gemeinderat für die Mitgestaltung beim Festzug und schickte ihm ein gerahmtes Foto vom Töginger Festwagen, als er gerade durch den Stadtplatz fuhr. Das Bild hing auch noch bei Bürgermeister Sebastian Pfaffenhuber im Büro, wurde dann wohl entfernt und ist jetzt leider nicht mehr auffindbar.